

Einladung zu einer Vorlesung über Internationale Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen

von 15. bis 18. April 2009
an der Universität Salzburg

- Vortragende: Dirk Fassott
Mitglied des Vorstands der WWK Pensionsfonds AG,
Geschäftsführer der WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH,
Bereichsleiter Rechnungswesen der WWK Versicherungsgruppe, München
Gastprofessor an der Universität Salzburg
- Alexander Wlasto
Geschäftsführer von Ernst & Young, Wien
Wirtschaftsprüfer
Gastprofessor an der Universität Salzburg
- Dr. Thorsten Wagner
Senior Manager von KPMG Deutschland, Köln
Aktuar DAV
- Termine: Mittwoch, 15. April, 9.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 16. April, 9.00 – 17.30 Uhr
Freitag, 17. April, 9.00 – 17.30 Uhr
Samstag, 18. April, 9.00 – 12.30 Uhr
- Inhalt: Die Vorlesung vermittelt jene Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, die nach den Richtlinien sowohl der Aktuarvereinigung Österreichs als auch der Deutschen Aktuarvereinigung Voraussetzung für die Anerkennung als Aktuar sind. Die Vorlesung eignet sich auch zur Erfüllung der Anforderungen der österreichischen Finanzmarktaufsicht für die Bestellung zum verantwortlichen Aktuar oder dessen Stellvertreter gemäß § 24 öVAG. Als Weiterbildungsveranstaltung (CPD) ist die Vorlesung im Umfang von 21 Stunden anrechenbar. Das Ziel ist das Verständnis des Jahres- bzw. Konzernabschlusses eines Versicherungsunternehmens im Kontext internationaler Rechnungslegungsstandards. Im Vordergrund stehen die Auswirkungen der Kapitalmärkte und wesentlicher wirtschaftlicher Vorgänge im Unternehmen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, wobei besonders auf die Unterschiede zwischen nationalen Rechnungslegungsgrundsätzen und internationalen Standards eingegangen wird. Die Gliederung der Vorlesung finden Sie auf der Rückseite.
- Kostenbeitrag: € 480 ohne Hotelunterkunft, € 840 mit Unterkunft von Dienstag bis Samstag (4 Nächtigungen) im Parkhotel Castellani einschließlich Frühstücksbuffet. Die Mittagessen und die Kaffeepausen sind für alle Teilnehmer inbegriffen.
- Auskünfte: Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Frau Sarah Lederer per Fax (+43-662-8044-155) oder E-Mail (sarah.lederer@sbg.ac.at). Bitte fügen Sie Ihre Telefonnummer hinzu. Ihre Fragen werden so bald wie möglich beantwortet.

Bitte wenden.

Anmeldung: Bitte schicken Sie das beiliegende Anmeldeformular per Post oder faxen Sie es an +43-662-8044-155, und überweisen Sie bitte den Kostenbeitrag bis 27. Februar 2009 auf das folgende Konto. Nach diesem Stichtag ist eine Anmeldung mit Hotelunterkunft nur auf Anfrage möglich. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die keine Hotelunterkunft benötigen, können Anmeldung und Überweisung bis 20. März 2009 erfolgen.

Salzburg Institute of Actuarial Studies (SIAS)
IBAN: AT 792 040 400 000 012 021 BIC: SBGSAT2S

Ort: Mittwoch: Hörsaal 402 der Naturwissenschaftlichen Fakultät
A-5020 Salzburg, Hellbrunner Straße 34
Donnerstag, Freitag, Samstag: Hörsaal 101 der Theologischen Fakultät
A-5020 Salzburg, Universitätsplatz 1

Gliederung der Vorlesung

1. Teil: Einführung in die internationale Rechnungslegung

2. Teil: Bilanzierung der Aktiva

- Immaterielle Vermögensgegenstände (IAS 36, IAS 38, IFRS 3)
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, etc.
 - bilanziert als Sachanlagen (IAS 16)
 - bilanziert als Finanzinvestitionen (IAS 40)
- Sonstige Kapitalanlagen (IAS 39)
 - Klassifizierung der Kapitalanlagen
 - Bewertungsregeln der einzelnen Kapitalanlagekategorien
- Sonstige Aktiva

3. Teil: Bilanzierung des Eigenkapitals und nicht versicherungstechnischer Schulden

- Abgrenzung Eigenkapital / Schulden
- Ausweis und Bewertung des Eigenkapitals und der Schulden

4. Teil: Bilanzierung versicherungstechnischer Rückstellungen

- IFRS 4 für Versicherungsverträge
 - „Scope“ und Definition „Versicherungsverträge“
 - Interaktion mit IAS 39: Unbundling und Embedded Derivatives nach IFRS 4
 - Besonderheiten (u. a. Liability Adequacy Test, Überschussbeteiligung)
- US-GAAP für Versicherungsverträge
 - Klassifizierung von Versicherungsverträgen
 - wesentliche Regelungen von FAS 60, FAS 97 und FAS 120
 - Besonderheiten (Loss Recognition Test, etc.)

5. Teil: Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht

6. Teil: Konzernrechnungslegung

- Konzernrechnungslegung nach internationalen Grundsätzen
 - Konsolidierungsgrundsätze
 - Konsolidierungstechniken
- Konzernrechnungslegung nach nationalen Grundsätzen

Bei Bedarf (Anwesenheit nicht deutschsprachiger Teilnehmerinnen oder Teilnehmer) wird die Vorlesung in englischer Sprache gehalten.